

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Martini Lutheri Nöthiger Unterricht Vom Glauben und Guten Wercken

Luther, Martin

Jena, 1725

VD18 13172468

§. 21. Wir werden also nicht durch Wercke selig

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219841

wer da siehet, (spricht er,) der hoffet nicht, so wir aber hoffen des, das wir nicht sehen, so warten wir sein mit Gedult. Item so spricht auch Christus Luc. 12, 36. Lasset eure Lenden begürtet seyn, und eure Lichter brennen. Und seyd gleich den Menschen, die da warten auf ihren Herrn, wenn er aufbrechen wird von der Hochzeit. Auf daß, wenn er kommt und anklopffet, daß sie ihm bald aufthun. Item so hat auch St. Paulus in der vorigen Epistel Tit. 2, 13. gesaget: Wir sollen nüchtern, rechtsfertig und göttlich leben auf dieser Welt, und warten auf die selige Hofnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes, und unsers Heylandes Jesu Christi.

S. 27.

Wir werden also nicht durch Werke selig

Siehe, diese Sprüche und dergleichen bezeugen alle, daß wir schon selig sind gemacht, daß ein Christen-Mensch nicht sich soll nach Werken umsehen, dadurch er selig möge werden. Denn solcher Wahn und Lehre verblenden ihm seine Christliche Augen, vertilgen ihm den rechten Verstand des Glaubens, und reißen ihn aus dem Wege der Wahrheit und Seligkeit. Das heist hie: Er hat uns selig gemacht nach seiner Barm-